

TN: Marion Kauck, Thomas Rudolph, Helmut Wörner, Leo und Utz Rockenbauch, Miriam Schwarz, Martina Schütz

1. **30er Zone an der Berger Schule, Hackstraße**

Die Verkehrsplaner sehen gute Chancen für die 30er-Zone vor der Berger Schule. Die SSB muss dem jedoch zustimmen. An dieser Stelle ist die Haltestelle der Straßenbahn, so dass sie hier ohnehin nicht schneller fahren kann. Bei der 30er-Zone kann dann ein 2. Abgang an der Haltestelle geschaffen werden, ohne in den Verkehr mit Überweg etc. eingreifen zu müssen. Bisher fehlt der Abgang stadtauswärts an der Heinrich-Baumann-Straße und wird seit langer Zeit von der AG gewünscht. Marion Kauck hat ein Schreiben an die SSB formuliert, welches sie mit kleinen Abänderungen an die SSB weiterleitet.

2. **Diesel 5-Fahrverbot und Busspur in der Cannstatter Straße**

Die zwei Maßnahmen Verbotszone für Diesel 5 zwischen Heilmannstraße und Neckartor und die Busspur auf der Cannstatter Straße, die ein Abbiegen in die Hauffstraße verhindert, haben zur Folge, dass mit mehr Verkehr durch die Neckarstraße zu rechnen ist. Diese Regelungen werden von der AG Verkehr in Frage gestellt. Die Sanierungsziele für Stuttgart 29 sehen eine Reduzierung des Verkehrs im Stadtteil vor. Auch hierzu gibt es ein Anschreiben der AG, dass an die verantwortlichen Referate der Stadt geschickt wird.

3. **Verkehrsuntersuchung am Stöckachplatz**

Für die Umgestaltung des Stöckachplatz sieht der zweitplatzierte Entwurf des Wettwerbs von 2015 vor, Straßenbahn und Autospur am Platz und in die Hackstraße auf einer Spur zu führen. Dadurch werde für die Platzgestaltung mehr Raum gewonnen.

Der Siegerentwurf von Jetter Landschaftsarchitekten plant mit den jetzigen Gegebenheiten. Da der zweitplatzierte Entwurf interessant war aus planerischer Sicht, sollte eine Machbarkeitsstudie klären, ob eine Zusammenlegung der Fahrbahnen möglich wäre oder nicht. Bei der Machbarkeitsstudie 2016 wurden Schwachstellen und Lösungen angerissen, jedoch nicht konkretisiert. Eine vertiefte Untersuchung wurde gefordert.

Dazu gab es 2019 eine erweiterte Verkehrsuntersuchung. Unter bestimmten Voraussetzungen kann eine Zusammenlegung der Fahrspuren funktionieren, wenn zum Beispiel mit erheblich weniger Individualverkehr zu rechnen ist (50%). Die Verkehrsuntersuchung wurde im Bezirksbeirat Ost vorgestellt. Laut Untersuchung muss man bei der heutigen Situation am Stöckachplatz damit rechnen, dass es zu Behinderungen durch Rückstau auf der Hackstraße und Neckarstraße kommen wird, sowohl für den Individualverkehr als auch für den ÖPNV. Die Platzgestaltung am Stöckach wird dadurch eingeschränkt sein. Die AG diskutierte die Untersuchung. Kein Stau am Stöckachplatz und fließender ÖPNV wird befürwortet. Allerdings wird auch wesentlich weniger Individualverkehr am Stöckach gefordert, zur Entlastung der AnwohnerInnen und für mehr Raum am Stöckachplatz.

Noch ein Zitat vom BB Ost von Herr Wallisch, Amt für Stadtplanung und Wohnen:

Die einzige Möglichkeit wäre es, wenn „es durch übergeordnete Verkehrsführung gelingen kann, den Hauptverkehr in der Hackstraße auf andere Routen verlagern zu können und nur noch den tatsächlichen Anliegerverkehr zuzulassen.“

Daher wird mit dem Siegerentwurf von Jetter Landschaftsarchitekten weitergeplant.

4. Gleisbett-Begrünung

Die AG Verkehr plant eine Aktion am Stöckachplatz zur Gleisbettbegrünung. Eine Fotomontage soll zeigen, wie die Neckarstraße mit Grün aussehen würde: Eine Aufnahme im Winter, im Frühling mit Baum-Grün und eine Montage mit Grün im Gleisbett.

Die Begrünung der Dächer der Haltestellen wurde auch diskutiert.

Es soll eine Art Abstimmung bzw. eine Unterschriftenaktion am Stöckach geben, um für **mehr** Grün in diesem Bereich zu werben. Die SSB hat bisher eine Begrünung in der Neckarstraße abgelehnt. Für die Abstimmung könnte eine Abstimmungsbox genutzt werden. Näheres zu der Box wird von Frau Schwarz in Erfahrung gebracht. Die Montage wird Katharina Schopper übernehmen. Die Finanzierung ist über **den** Verfügungsfonds möglich.

Die Projektidee muss noch in Form gebracht werden. Marion Kauck und Martina Schütz erarbeiten einen Projektplan und den Antrag an den Verfügungsfonds. Rücksprache mit Jochen Spohrer und Katharina Schopper ist noch notwendig.

Nächster AG-Termin:

Mittwoch, 22.04.2020, 19 Uhr, Metzstr. 26

Protokoll Martina Schütz